Abend-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17); bei E. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Neseritz bei Ph. Matthias.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 786.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 8. November.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Locales und Provinzielles.

Posen, 8. November.

r. **Die Einweihung des neuen Luisenschul-Gebäudes** sollte bereits heute stattfinden; doch ist sie mit Rücksicht darauf, daß die Schulräume noch nicht vollständig mit Subsellien ꝛc. ausgestatten sind, bis zum nächsten Montag (den 15. d. M.) aufgeschoben worden.

r. **Militärisches.** Am Sonnabend gingen von hier 200 Rekruten nach Samter, 110 nach Schrimm und Glogau, 170 nach Thorn und Graudenz ab.

r. **Verhaftet** wurden am Sonnabend bei einer polizeilichen Razzia 12 Bettler.

r. **Das Wasser der Warthe** wächst seit Sonnabend nicht mehr.

r. **Auf dem Wochenmarkte** sind heute 3 Hasen mit Beschlag belegt worden, weil sie nicht bezettelt, d. h. nicht mit dem Nachweise des rechtlichen Erwerbes versehen waren.

r. **Verspätung.** Der Personenzug von Bromberg verspätete sich gestern Abend um 43 Minuten.

r. **Diebstahl.** Einem Restaurateur auf der Breslauerstraße sind aus unverschlossenem Pulte 100 M. gestohlen worden. — Einem Polizeibeamten wurden bei Gelegenheit eines Stubenbrandes in seiner Wohnung im Hause Grünestraße 5 am 2. d. M. eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und eine silberne Kette gestohlen. — Einem Wirthe in Berdychowo ist ein großer kupferner Waschkessel aus verschlossenem Stalle, und einem Sergeanten ebendaselbst eine Axt, ein großer eiserner Waschtopf ꝛc. gestohlen worden.

△ **Aus dem Kreise Buk,** 5. November. [Jahrmarkt. Versetzung und Vakanz. Milzbrand. Jagdscheine.] Der am 26. v. M. in Buk abgehaltene Jahrmarkt war von vielen Verkäufern und Käufern besucht. Die Gewerbetreibenden auf dem Krammarkte hatten nur geringe Einnahmen, weil die Landleute der Umgegend nur die nothwendigsten Bedürfnisse einkauften. Auf dem Viehmarkte war der Geschäftsverkehr etwas reger. Pferde, die in ziemlicher Anzahl zum Verkauf gestellt waren, fanden zu Mittelpreisen Absatz. Sehr zahlreich war Rindvieh auf den Markt gebracht worden, von welchem viele Stücke, da nur wenig Begehr nach demselben war, unverkauft blieben. Schweine, nach welchen viel Nachfrage war, wurden zu mittleren und höheren Preisen gekauft. — Der Lehrer Finger zu Blake ist vom 1. d. M. ab an die evangelische Schule in Daleschinko versetzt worden und ist von diesem Zeitpunkt an die evangelische Lehrerstelle zu Blake, mit welcher ein Einkommen von 750 M. neben freier Wohnung und Feuerung verbunden ist, vakant. — Unter dem Rindvieh des Dominiums Linde ist der Milzbrand erloschen. — In der Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober c. sind vom Landrathsamte zu Neutomischel 175 Jagdscheine ertheilt worden.

∞ **Kosten,** 7 Nov. [Fünfzigjähriges Amtsjubiläum.] Ein Jubiläum, wie es am 4. d. M. hier gefeiert wurde, hatte unsere Stadt wohl noch nicht gesehen. Von nah und fern kamen Verwandte, Freunde und Kollegen des Jubilars Herrn Justizrath Brachvogel, um ihm Glückwünsche zu überbringen. Schon am Vormittage wurde dem Jubilar der ihm von Sr. Maj. dem Kaiser verliehene rothe Adlerorden 3. Kl. überreicht; ferner überbrachte eine Deputation der städtischen Behörden dem Jubilar das aufs Reichste ausgestattete Ehrenbürger-Diplom der Stadt Kosten. Kollegen und Freunde überreichten einen prachtvollen silbernen Tafel-Aufsatz. Depeschen und Briefe, der Zahl nach nicht gering, liefen von allen Seiten ein. Nachmittags um 2 Uhr hatte sich eine große Zahl von Freunden und Verehrern des Jubilars im Krügerschen Saale eingefunden. Oberstlieutenant Brinkmann brachte das übliche Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Hierauf hielt Herr Amtsgerichtsrath Willmann eine Ansprache an den Jubilar, in welcher er die ersprießliche Thätigkeit des Jubilars als Bürger und als Beamter während seines fünfzigjährigen Wirkens schilderte. Graf Żółtowski auf Głuchowo brachte den Toast auf die Familie des Jubilars aus. Der Jubilar dankte tief gerührt in kurzen Worten für die innig Theilnahme an seinem Feste, sowohl in seinem, als dem Namen seiner Familie. Bürgermeister Borchardt aus Iserlohn und Direktor Borchardt, Neffen und Mündel des Jubilars, brachten zwei Toaste aus, Ersterer auf die Stadt und den Kreis Kosten, Letzterer auf die Damen. Erst spät Abends trennte sich die Festgesellschaft. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch recht lange eine Zierde der Bürgerschaft unseres Kreises zu sein.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Aus Seeversicherungs-Kreisen** wird der „Börs. Ztg." mitgetheilt, daß seit langen Jahren nicht so heftige Stürme gewüthet haben, als in den ersten Tagen dieses Monats. Die Verluste an Menschenleben und Eigenthum auf See sind sehr bedeutend. Die englische „Shipping and Mercantile Gazette", welcher alle Schiffsunfälle sofort telegraphisch gemeldet werden, brachte in ihrer Dienstag-Nummer ein Verzeichniß von mehr als 300 untergegangenen oder beschädigten Seeschiffen. Bei Lloyd's in London sind an einem einzigen Tage 130 Schiffe als total verloren eingetragen worden. Die Stürme haben nacheinander das ganze Ostsee- und Nordsee-Gebiet betroffen; auch ist im nordöstlichen Ostsee-Gebiet der Winter mit voller Strenge bereits eingekehrt. Die Schifffahrt zwischen Petersburg und Kronstadt hat in Folge der heftigen Fröste geschlossen werden müssen und sind 40 Dampfschiffe bei Kronstadt eingefroren.

** **Oels-Gnesener Eisenbahn.** Die Einnahme pro Monat Oktober beträgt nach

	vorläufiger Feststellung: 1880	endgiltiger 1879
1. Aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr	31,734 M.	29,316 M.
2. aus dem Güterverkehr	58,302 „	51,236 „
3. aus sonstigen Quellen	13,495 „	13,067 „
in Summa	103,531 M.	93,619 M.
pro Monat Oktober 1880 gegen 1879 also mehr		9912 M.
und von Anfang 1880 gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr		68,106 „

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 8. November. Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Ragusa erklärten die Albanesen jetzt, sie würden Dulcigno um keinen Preis an Montenegro, wohl aber an Oesterreich übergeben.

Paris, 8. November. Die Einschließung der Prämonstratenser in Tarascon dauert fort. Die einschließenden Truppen sind in fünf Linien aufgestellt. Es ist bisher kein Zwischenfall vorgekommen. Eine große Menschenmenge ist in Avignon, Tarascon uud allen Nachbarorten zusammengeströmt. Es herrscht allgemeine Aufregung.

Petersburg, 8. November. Das Militärkreisgericht verhandelte am Sonntag über die Ermordung des Charkower Gouverneurs Krapotkin. Der betreffende Theil der Anklage stützt sich auf die Aussagen des Mörders Krapotkins Namens Goldberg, der nach abgelegtem Geständniß während der Voruntersuchung starb, auch wurden mehrere Zeugen vernommen.

Athen, 8. November. Der Adreßentwurf der Kommissionsmajorität dankt den Mächten für ihre durch die neue Grenzlinie erwiesene Gerechtigkeit, und spricht die Ueberzeugung aus, die Entscheidung der Konferenz, an deren Ausführung die Mächte interessirt sind, werde auch ausgeführt werden. Griechenland selbst sei hauptsächlich verpflichtet dafür einzutreten. Die Erwägung der dazu dienlichen Mittel werde der Hauptgegenstand der Berathung sein. Mit der erfolgten Vermehrung der militärischen Streitkräfte ohne Zustimmung der Landesvertretung habe das Ministerium einen klaren Artikel der Verfassung verletzt, da aber die militärischen Vorbereitungen eine Verpflichtung Griechenlands gegenüber dem Hellenismus und den Signatarmächten seien, solle die Armee unter den Fahnen bleiben, um die neuen Zustände in den Griechenland feierlich zugesprochenen Provinzen herzustellen. Das Ministerium hat außer der unterzeichneten Anleihe, bei der Nationalbank von über 60 Millionen bezüglich weiterer 100 Millionen Unterhandlungen im Auslande eingeleitet.

London, 8. November. „Daily-Telegraph" meldet aus Konstantinopel: Derwisch Pascha ist instruirt, Dulcigno innerhalb der nächsten drei Tage zu übergeben. Goschen informirte die Pforte dahin, das britische Kabinet beanstande den türkischen Plan zur Regelung der Staatsschuld. Die Einsetzung einer europäischen Finanzkommission dürfte viel eher den türkischen Kredit herstellen. Die Pforte lehnte den Vorschlag ab, weil der Sultan die Einmischung Europas in die inneren Angelegenheiten der Türkei mißbillige.

Petersburg, 7. November. Die gestrige Sitzung des Militär-Kreisgerichtes war ausschließlich der Verlesung der Anklageakte gewidmet. Irgend ein Zwischenfall ist nicht zu verzeichnen.

Petersburg, 8. November. Aus der Anklageakte in dem jetzt verhandelten politischen Prozeß geht hervor, daß die Explosion im Winterpalais vom Bauer Stephan Chalturen aus dem Gouvernement Wiatka verursacht ist, welcher in dem Winterpalais unter dem falschen Namen Batyschkow als Tischler fungirte.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. — Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Sprechsaal.

(Eingesandt.)

„Unabhängige freie Wähler", so ist eine auf die Stadtverordneten-Wahlen sich beziehende, für heute Abend zu einer Versammlung in Lambert's Saal einladende Annonce im heutigen Mittagsblatte der „Posener Ztg." gezeichnet. Nach den Vorgängen in den Bezirksversammlungen am Sonnabend zu schließen sind diese „unabhängigen freien Wähler" zumeist abhängige Beamte unter polizeilicher Leitung, welche man in andern Städten nicht grade als die Repräsentanten des unabhängigen freien Bürgerthums zu betrachten pflegt. Wenn die Annonce darüber Klage führt, daß das liberale Wahlkomite die von der Polizeipartei herbeigeführte Niederstimmung bei der Bezirksversammlung in der Kolonnade nicht anerkennen wolle, so vergessen die Einsender, daß in jene Versammlung die Wortführer der Polizeipartei, welche gar nicht eingeladen waren, mit ihren Trabanten sich eindrängten. Eine derartige Niederstimmung nach sozialdemokratischem Rezept, ist allerdings gar nicht als zu Recht bestehend anzusehen. Wer will, daß die Kandidaten der hiesigen Polizei in die städtische Vertretung kommen, der gehe zu Lambert und stimme mit jener Versammlung. Zum Mindesten hat die letztere nur den Zweck, Spaltung unter die hiesige Bürgerschaft zu bringen und auf diese Weise den Einfluß der Polizei in allen städtischen Dingen zu mehren.

O. W.

(Eingesandt.)

Die Annonce „unabhängiger freier Wähler" in der heutigen Mittagsausgabe der „Posener Zeitung" enthält eine thatsächliche Unrichtigkeit. Sie behauptet, das liberale Wahlkomite und seine Anhänger hätten dokumentirt, daß Beschlüsse im gegnerischen Sinne grundsätzlich nicht beachtet werden sollen. Das gerade Gegentheil ist der Fall. Die Polizeipartei war es, welche, geführt von Konsistorialsekretär Schubert, in der Bezirksversammlung im Hotel de Saxe am Sonnabend sich entschieden weigerte, dem Beschlusse der Majorität sich zu fügen; ja, sie versuchte der Autorität des Vorsitzenden damals geradezu die Anerkennung zu verweigern. Die Minorität, d. h. die Polizeipartei, zählte an jenem Abende und in jener Versammlung 10 Stimmen gegen 106. Ihr damaliges Verhalten zeigte, daß die Polizeipartei nur zum Zwecke, Verwirrung anzurichten, in die Versammlung sich gedrängt hatte. Also Vorsicht gegenüber den „unabhängigen freien Wählern" der Polizei!

(Weil nur noch in wenigen Exemplaren der Mittagsausgabe abgedruckt, hiermit wiederholt.)

Stettiner Waarenbericht.

Stettin 6. November. Das Waarengeschäft hatte in der abgelaufenen Woche nur in Schmalz einen lebhaften Charakter, bemerkenswerthe Umsätze fanden noch in Petroleum und Heringen statt, in den übrigen Artikeln war der Verkehr schleppend.

Fettwaaren. Baumöl blieb in Italien fest und haben sich auch hier in Folge guten Abzuges die Preise behauptet, das Transito-Lager hat sich wieder um 1170 Centner vermindert, Gallipoli 42 M., tr. gef., anderes Italienisches Oel und Malaga 40 M. tr. gef., Speiseöl 65—71 M. transf. nach Qualität gef., Baumwollensamenöl 32 M. verst gef., Palmöl hat sich mehr befestigt, Zufuhr 993 Ztr., Lagos 34,50 M., old. Calabar 33,50 M. verst. gef., Palmkernöl 34,50 M. verst. gef., Cocosnußöl, Cochin etwas matter, in Oxhoften 40 M. verst. gef., Ceylon in Oxhoften 36,50 M. gef., in Pipen 36 M. gef. Talg hat sich in Folge der Nachricht, daß die petersburger Schifffahrt durch Eis geschlossen, mehr befestigt, Zufuhr 3215 Ztr., russisch gelb Lichten- 41,50 M. gef., Seifen- 42,50 M. gef., Newyorker City 37,50 M. verst. bez., Olein, Petersburger Newski 35,50 M. verst. gef. Schweineschmalz war Anfangs auf eine Steigerung von ꝛc in Newyork hier lebhaft gefragt und fand ein umfangreiches Geschäft darin statt, bei Schluß beruhigte sich der Markt wieder, Zufuhr 1529 Ztr., vom Transito-Lager gingen 2700 Ztr. ab, Wilcox 47—47,50 M. tr. bez., 48 Mark gef., Fairbank 46,50—47,75—47,50 M. tr. bez., andere Marken 46,50 bis 47,50 M. tr. bez., Amerikanischer Speck unverändert, long backs 56 M. verzollt gef., short clear 54 M. verzollt bez. Thran behauptet, Berger Leber- brauner 49 M., blanker 61 M., Medizinal- 64 M. per Tonne verst. gef., Kopenhagener Robben- 30,75 M. per Ctr. gef., Schottischer 31—32 M. per Tonne gef.

Leinöl unverändert, Englisches 32—32,25 M. bez. u. gefordert.

Petroleum. Von Antwerpen wurde in den letzten acht Tagen eine Steigerung von 1¼ Fr. gemeldet, in Amerika haben sich die Preise nicht verändert. Hier war das Geschäft Anfangs lebhafter geworden, es wurde besonders für den Konsum gekauft und der Markt befestigte sich ein wenig. Loko 11,35—11,50—11,40 M. transf. bez., 11,40 Mark Br., per November 11,25 M. tr. bezahlt.

Der Lagerbestand war am 28. Oktober d. J.	35628 Brls.
Angekommen sind von Bremen	1234 „
	36862 Brls.
Versand vom 28. Okt. bis 4. Nov. d. J.	7917 „
Lager am 4. November d. J.	28945 Brls.

gegen gleichzeitig in 1879: 62,563 Brls., in 1878: 53,436 Brls., in 1877: 34,312 Brls., in 1876: 50,463 Brls., in 1875: 58,158 Brls., in 1874: 53,172 Brls. und in 1873: 46,886 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 4. November d. J. betrug 192,777 Brls., gegen 188,611 Brls. in 1879 und 155,405 Brls. in 1878 gleichen Zeitraums.

Erwartet werden 21 Ladungen mit zusammen 54,663 Barrels von Amerika.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

			1880 Barrels	1879 Barrels
Stettin	am	4. November	83,608	85,366
Danzig	=	4. =	41,587	49,184
Bremen	=	30. Oktober	898,324	555,268
Hamburg	=	30. =	104,203	99,591
Antwerpen	=	30. =	266,534	344,534
Rotterdam	=	30. =	71,505	94,506
Amsterdam	=	30. =	78,766	85,115
		Zusammen	1,544,527	1,313,564

Alkalien. Von Pottasche trafen hier 794 Ztr. ein, die Schifffahrt in Petersburg ist inzwischen durch Eis geschlossen und da unsere Vorräthe von russischer Asche nur schwach sind, so haben sich die Preise noch mehr befestigt, 1a Casan 23 M. gef. Soda wenig verändert, calc. Tenantsche 7 M. transf. gef., Newcastler 6,50—9 M. transf. nach Qualität und Stärke geford., englische crystallisirte 3,90 M. tr. per Brutto-Zentner bezahlt.

Harz bleibt in Amerika sehr hoch im Werthe und sind Eigner hier fest gestimmt, zumal unser Lager von dem Konsum stark in Anspruch genommen wird. Amerikanisches braun bis good strained 5,25—5,50 M. geford., helles 6,50 bis 7 M. zu notiren, französisches 7,50—8 M. gef.

Farbehölzer fast geschäftslos, Blau Campeche 10—12 Mk., Gelbhölzer 8—10 M. nach Qualität gefordert.

Caffee. Zugeführt wurden uns 649 Ztr.!, vom Transito-Lager hatten wir einen Wochen-Abzug von 1285 Zentner. Das Geschäft war in der verflossenen Woche recht belebt und haben sich die besseren Preise auch bis zum Schluß behauptet. In Holland sind alle billig gelaufenen Auktions-Nummern mit 2 bis 3c Avance bezahlt, die wenigen grünen Nummern sind ganz vergriffen, und überhaupt nicht mehr mit Avance aufzutreiben. Auch an unserem Platze war es lebhaft angeregt, und drängen sich die Verladungen wasserwärts aus Besorgniß, daß ein früher Winter eintreten kann. Der Markt schließt sehr fest. Notirungen: Ceylon Plantagen und Tellysherry 102—110 Pf., Java braun bis fein braun 143—153 Pf., gelb bis fein gelb 105—115 Pf., blaß bis blank 86—98 Pf., grün bis fein grün 83—90 Pf., fein Rio und Campinos 78—85 Pf., gut reell 72—76 Pf., ord. Rio und Santos 60—68 Pf. transito.

Reis. Das Geschäft darin bleibt auf Konsumankäufe beschränkt, zugeführt wurden uns 5772 Ztnr. Wir notiren unverändert: Kadang und ff. Java Tafel- 29—30 M., ff. Japan und Patna 22—21 M., fein Rangoon und Moulmain Tafel- 16,50 bis 17,50 M., Arracan und Rangoon, gut 14—15 M., ordinär 13 bis 13,50 M., Bruchreis 11—11,50 M. transito gefordert.

Südfrüchte. Rosinen fanden einige Beachtung. Vourla Eleme 27 Mk. trans. bez., Korinthen unverändert, 1880er 24—25 M., 1879er 24 M., 1878er 23 M. tr. trans. gef. Mandeln unverändert, von neuer Frucht trafen Zufuhren ein, süße Palma, Girgenti und Bari 105 M. verst. gef., Avola 110 M. verst. gef., bittere große 110 M. versteuert gefordert.

Gewürze haben Veränderungen nicht erfahren. Pfeffer Singapore 72—73 M. verst. gef., Piment behauptet, 80—82 M. verst. nach Qualität gef., Cassia lignea 70 Pf. verst. gefordert, Lorbeerblätter, stielfreie 20 M. gef., Cassia flores 90 Pf., Macis-Blüthen 2,60 M., Macis-Nüsse 3,50 M., Canehl 2,40 bis 3,50 M., Cardamom 11 bis 12 M., weißer Pfeffer 1 M., Nelken 1,75 M. bez., 1,80 M. gefordert. Alles versteuert.

Zucker. Rohzuckern lebhafter, gekauft wurden 14,000 Ztnr. I. Produkte mit 29—29,50 M. Raffinirte Zuckern erfreuten sich einer lebhaften Frage, sowohl in loko als auch pr. Frühjahrs-Lieferung, die Preise behaupten sich gut.

Syrup preishaltend. Kopenhagener 19 M. trans. gefordert, engl. 17—18 M. trans. geford., Candis 12—13 M. gefordert, Stärke-Syrup höher, 17. M. gehalten.

Leinsamen. Mit der Eisenbahn wurden 311 To. verladen. Von Pernau hatten wir eine Zufuhr von 6833 To., der Total-Import bis heute beträgt demnach 12,199 To. Von den auf hier abgeladenen Partien ist eine Ladung verunglückt und 3 Schiffe liegen in Pernau eingefroren. Die Preise haben sich in Folge dessen hier mehr befestigt und Inhaber fordern 33—34 M. nach Marke. Rigaer Säe-Leinsamen matter, puik 29—29,50 M., extra puik 30—30,50 M. gef.

Hering. Wir hatten von schottischem Ostküsten-Hering einen Wochen-Import von 15,966 To. und beläuft sich somit die Total-Zufuhr davon in dieser Saison auf 261,127 To. gegen 172,327 To. in 1879, 185,937 To. in 1878, 193,969 To. in 1877, 136,549 To. in 1876, 179,922 To. in 1875, 229,816 To. in 1874, 192,744 To. in 1873, 162,852 To. in 1872 und 165,544 To. in 1871 bis zu gleichem Datum. In Schotten hat sich die bessere Stimmung etwas abgeschwächt und wenngleich der Abzug noch recht befriedigend anhält, so ist das Geschäft doch ruhiger geworden. Crown- und Fullbrand 34 bis 34,50 M. tr. bez und gef., ungestempelter Vollhering 29—31 Mark tr. gef., Matties Crownbrand 26—27 M. tr. bez., geringere Qualitäten 23—25 M. tr. gef., ungestempelter Matties 18—20 M. tr. gef., Ihlen, Crownbrand 26,50 M. trans. gef., Mixed 24—26 M. trans. gefordert. Von norwegischem Fetthering hatten wir stärkere Zufuhr, es trafen 7869 To. ein und gaben die Preise deshalb etwas nach, reelle Partien blieben indeß in guter Frage, in Auktion holte Kaufmanns- 37—39 M., groß mittel 35—36 M., reell mittel 28—30 M., mittel 24—25 M. und klein mittel 16—18 M. trans. Bornholmer Küstenhering, Voll- 25 bis 26 M., Hohlhering 21 M. transito gefordert. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 27. Oktober bis 3. November 5194 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 3. November 172,167 To., gegen 163,759 To. in 1879, 200,694 To. in 1878, 180,441 To. in 1877, 215,835 To. in 1876, 209,655 To. in 1875, 228,734 To. in 1874 und 242,594 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum.

Sardellen behauptet, 1875er 175 M., 1876er 176 M. per Anker gef.

Steinkohlen. Die Preise für englische Kohlen sind höher gegangen und haben Konsumenten ihren Winterbedarf bisher sich nur schwach gedeckt. Große Westhartley 53—54 M., große Schotten 49 bis 50 M., Nußkohlen beste 47—50 M., doppelt gesiebte 44—45 M., Newcastler Small 30—31 M. gef., englischer Schmelz-Coaks 48—50 M., schlesische und böhmische Kohlen gefragter.

Metalle. Von Roh- und Brucheisen betrug der letztwöchentliche Import 76,608 Zentner. Die Stimmung am Middlesbroer und Glasgower Markt war im Verlauf der letzten 8 Tage schwankend, schloß jedoch wieder fester in Folge größerer Kaufordres des Kontinents. Hier war das Geschäft in Metallen bei ziemlich unveränderten Preisen ruhig und Umsätze waren belanglos. Englisches Roheisen 3,30—3,50 M., schottisches do. 4—4,40 M. je nach Qualität und Marke per 50 Kilo, Walzeisen 13 M., Kupfer 130—140 M., Banca-Zinn 196 M., Blei, inländ. 33—34 M., spanisches Rein u. Co. 29—40 M. Zinkbleche 43 bis 44 M. Alles per 100 Kilo.

Bestände und Veränderungen der unversteuerten Läger.

Benennung der Waaren.	Maßstab.	Bestand vom 28. Oktober.	Zugang vom 28. Oktb. bis 4. Novbr.	Abgang: Versendungen	Abgang: Verzollung.	Bestand am 4. Novbr.
Kaffee in Säcken	Ko.	948,951	37,344	2181	60,861	923,253
„ „ Fässern	„	53,723	1937	—	1204	54,456
Gewürze, Pfeffer	„	36,652	1139	—	1754	36,037
„ Piment	„	39,516	4367	—	1460	42,423
„ Cassia 2c.	„	18,535	353	—	603	18,285
Hering	To.	131,147	8715	5802	4297	129,763
Oele, Baum-	Ko.	845,135	—	23,983	34,520	786,632
„ Lein-	„	1747	3173	—	—	4920
Baumwollensamenöl	„	7050	—	—	—	7050
Petroleum	F.	35,628	1234		7917	28,945
Reis in Säcken	Ko.	1,002,866	17,238	—	16,191	1,003,913
Schmalz	„	591,583	18,001	16,042	118,986	474,556
Soda, calcinirte	„	398,220	—	—	1981	396,239
„ krystallirte	„	194,962	—	—	7224	187,738
Südfrüchte, Mandeln	„	8288	—	—	2071	6217
„ Rosinen	„	5276	6284	890	8736	1934
„ Corinthen	„	78,819	—	—	3144	75,675
Fleisch und Speck	„	77,803	923	2426	7244	69,056
Syrup	„	152,867	3429	312	10,782	145,202
Thran	„	284,100	8460	1905	10,247	280,408

(Ostsee-Ztg.)

Vermischtes.

*__Entenjagd an der schleswigschen Westküste.__ Drei Engländer besuchen alljährlich im Herbste die schleswigsche Westküste nur wegen der so zahlreich vorhandenen Enten. Dieselben haben ein eigenes Schiff, welches von drei Seeleuten gefahren wird. Ferner haben sie ein kleines weißes Jagdboot von circa 14 Fuß Länge, 5 Fuß Breite, welches nach hinten und vorne spitz zuläuft; dasselbe erhebt sich nur einen Fuß über den Wasserspiegel und wird durch Rudern oder Schieben weiter befördert. Nach vornehin liegt das, einer Kanone gleichende, weiße 5—6 Fuß lange Geschütz, welches mittelst einer Patrone von hinten geladen wird. Beschaffenheit der Patrone ist wie gewöhnlich, nur sind die Hagel mit einer von den Engländern eigens angefertigten schlangenartigen Feder umfaßt, welche nur zum tüchtigen Zerstreuen dient. Die Zahl der Insassen reduzirt sich auf 3 Mann, und sind dieselben weiß gekleidet, so daß Alles hinsichtlich der Farbe gleich ist. Diese Herren Engländer kennen ganz genau die einzelnen Sammelstationen der Vögel und fahren dann mit ihrem Schiffe auf die größten Schaaren zu; sind sie der Küste nun nahe genug, um mit ihrem kleinen Jagdboote dem Wellenschlage Trotz bieten zu können, wird letzteres bestiegen und mit Rudern gegen den Wind vorwärts bewegt; haben die Jäger eine geraume Zeit gerudert, so daß sie sich den Enten bald nahe genug glauben, dann werden ihre Ruder eingenommen und Alle legen sich in das Boot, so daß ihre Köpfe mit dem Hinter- resp. Vorderdeck abschneiden, der vorn im Boot greift nach dem Geschütz, der Hintere dagegen nach dem Schiebestock, aber Alles geschieht im Liegen und geräuschlos; so treiben sie ganz unbemerkt in die Schaaren hinein. Sitzen die Vögel zu zerstreut, so wird von dem in der Mitte Sitzenden mittelst Abschießens eines Zündhütchens ein Geräusch gemacht, in Folge dessen alle Vögel sich erheben. In diesem Moment benutzt der Geschützführer die Gelegenheit, schießt dann zwischen die Schaaren hinein, wo denn auch meistens eine angemessene Anzahl fällt. Gewöhnlich 20, 30, 50, ja es fallen sogar in einem Schuß 96 Enten (Grauvögel). (Heidener Ztg.)

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

*Naturgeschichte von K. A. Schönke. Fünfte umgearbeitete Auflage. Berlin bei F. Remak. Mit einem illustrirten Atlas. Der Verfasser ist ein altbewährter Posener Schulmann, der von 1838 bis 1879 an der k. Luisenstiftung und dem k. Seminar für Erzieherinnen Unterricht in der deutschen Sprache und Naturgeschichte ertheilt hat. Beides läßt ihn zu der Aufgabe, welche er sich in dem hauptsächlich für den Schulgebrauch bestimmten Buche gestellt hat, ganz besonders berufen erscheinen. Daß dasselbe bereits die fünfte Auflage erlebt hat, spricht für seinen Werth. Die Anordnung des das Pflanzen-, Mineral- und Thierreich umfassenden Werkes ist klar und übersichtlich, die Darstellung dem Zwecke genügend, ansprechend und doch kurz zusammengedrängt. Wir können das Buch bestens empfehlen.

*Von Koenigs Coursbuch (Verlag von A. Koenig, Guben), das sich schon seit Jahren durch seine zuverlässigen Angaben, übersichtliche Zusammenstellung, bequemes Format und billigen Preis (30 Pfg.) beim reisenden Publikum eingebürgert hat, ist soeben die Ausgabe mit den Winterfahrplänen erschienen. Das Buch umfaßt sämmtliche Länder und Provinzen bis an die österreichische und bairische Grenze und bis zur Provinz Westfalen, sowie die Anschlüsse auch über diese Grenzen hinaus.

*Koenigs Auskunftsbuch für 1881 (Preis 50 Pfg.) bringt außer einem Notizkalender ein Verzeichniß sämmtlicher Städte des deutschen Reiches mit Angabe der Einwohnerzahl, der Amts-, Land- und Oberlandesgerichte, der Wochenmarktstage und der Jahrmärkte, ferner Auszüge aus dem Eisenbahnbetriebsreglement, der Reichspost- und Telegraphenordnung, Stempelsteuertaxe, Angabe der Reichsbankplätze, der Postbezirke Berlins, die Größe der europäischen Staaten 2c. 2c.

*Scherr's Germania liegt uns zur Zeit bis Lfrg. 20 vor und ist das schöne Werk somit bis zur Hälfte erschienen. Dieses Volksbuch im wahrsten Sinne des Wortes erfreut sich des allgemeinsten Beifalls — fürwahr ein schöner Erfolg des Verfassers, der das Buch in einer so belehrenden Form geschrieben, sowie des Verlegers, der keine Mühe noch Mittel gescheut hat, dem Buche ein stattliches Aeußere zu verleihen. Der billige Preis von 40 Pf. pro Heft ermöglicht Jedem die Anschaffung.

Amtliche Schiffslisten.

**__Bromberg,__ 6. November. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 5. bis 6. November Mittags 12 Uhr.] Schiffer Wilhelm Wolff, I. 16,651, Bandstöcke, von Kulm nach Stettin. Friedrich Bruhn, IX 3627, Roggen, von Thorn nach Berlin. Karl Grambow, XIII. 3234, Weizenkleie, von Bromberg nach Stettin. Albert Jahnsch, XVI. 30, Roggen, von Thorn nach Berlin. August Gebhardt, I. 8965, do., do., do. August Stellmacher. I. 16,249. kief. Bretter, von Bromberg nach Berlin. Karl Herm, IX. 3595, kief. Bretter, von Schulitz nach Magdeburg. Herm. Reimann, V. 639, Syrup, von Schmollen nach der 6. Schleuse.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal.
Von der Weichsel: Die Touren Nr. 333 und 551 sind abgeschleust.
Gegenwärtig schleust Tour Nr. 555, Ch. Mirus-Bromberg für H. Rosenberg-Bromberg.

Verzeichniß
der bei dem kaiserlichen Postamt in Posen ankommenden und abgehenden Personen-Posten.

Ankommende Posten.

Von Stenschewo	8 Uhr 25 Min.	Vormittags
Von Mur. Goslin	1 „ 15 „	Nachmittags
Von Kostrzyn	3 „ 15 „	Nachmittags
Von Stenschewo	7 „ 10 „	Abends, Kariolpost
Von Schwersenz	8 „ 30 „	Abends, Priv.-F.
Von Schwerin a. W.	9 „ 55 „	Abends

Abgehende Posten.

Nach Stenschewo	6 Uhr — Min.	Morg., Kariolpost
Nach Schwerin a. W.	6 „ 20 „	Vormittags
Nach Schwersenz	1 „ 30 „	Nachm., Priv.-F.
Nach Stenschewo	5 „ 20 „	Nachmittags
Nach Mur. Goslin	12 „ 15 „	Nachts
Nach Kostrzyn	12 „ 30 „	Nachts.

Anmerkungen.

1. Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen, Postkarten, Postanweisungen und Postaufträge befinden sich bei folgenden Geschäftsleuten: 1. Eduard Feckert jun. Berlinerstraße 12. — 2. Krug und Fabricius, Breslauerstraße 10 | 11. — 3. David Kantorowicz, Ostrowek 1 | 2. — 4. Schlesingersche Buchhandlung, Wilhelmsstraße 9. — 5. S. L. Unruh, Halbdorfstr. 9. — 6. N. Pringsheim, St. Martin 52/53 7. Marcus P. Fuchs Wilhelmsplatz 14. — 8. J. N. Jabczynski, Wallischei 37. — Die amtlichen Verkaufsstellen sind auch noch nach Schluß der Postdienststunden, und zwar so lange die Geschäfte der gedachten Stellen geöffnet bleiben, zum Verkauf der Postwerthzeichen an das Publikum verpflichtet.

2. Einschreibbriefsendungen werden am Tage außerhalb der Schalterdienststunden und während der Nacht in den Stunden:
von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts, und
„ 4 „ früh „ 6 früh
beim Postamte in dem Geschäftsraume der Packkammer angenommen; von der Thoreinfahrt aus auf dem Posthofe links. Hinweis: „Zur Nachtwache, Personen-Einschreibung während der Nachtzeit."

Für derartig, außerhalb der Dienststunden eingelieferte Einschreibbriefsendungen ist vom Aufgeber eine Gebühr von **20** Pfg. für jede Sendung zu entrichten.

3. Von den Packetbestellern des Postamts werden während der Umfahrten gewöhnliche Päckereien gegen Erhebung der tarifmäßigen Einsammlungsgebühr zur Absendung mit der Post angenommen, und zwar innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung betreten, oder an denjenigen Stellen, wo ihr Fuhrwerk anhält. Es ist auch gestattet, die Abholung von Packeten aus der Wohnung durch frankirte Bestellschreiben oder Postkarten beim Postamte zu bestellen.

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 8. November 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen geschäftslos	Not.	v. 6.	**Spiritus** matt	Not.	v. 6.
November-Dezember	213 —	213 50	loco	58 10	58 40
April-Mai	217 50	218 —	November	57 60	57 80
Roggen still			November-Dezember	57 10	57 30
November	217 50	218 —	Dezember-Januar	57 10	57 30
November-Dezember	215 50	215 75	April-Mai	58 60	58 80
April-Mai	208 75	208 25	**Hafer** —		
Rüböl höher			November	153 50	152 25
November-Dezember	54 50	53 70	Kündig. für Roggen	250	200
April-Mai	57 30	56 80	Kündig. Spiritus	20000	

Märkisch-Posen E.A	26 75	26 75	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 25	62 40
do. Stamm-Prior.	101 75	01 75	Pos. Provinz.-B.-A.	115 50	114 —
Berg.-Märk. E. Akt.	116 50	115 80	Ldwirthschftl. B.-A	72 —	72 —
Oberschlesische E. A.	202 75	01 10	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	52 75	52 50
Kronpr. Rudolf.-B.	70 25	270 10	Reichsbank . . .	146 25	146 10
Oesterr. Siberrente	62 80	62 80	Disk. Kommand.-A.	175 40	174 —
Unaar. Goldrente	92 30	92 25	Königs-Laurahütte.	114 50	113 75
Russ. Anl. 1877	91 50	91 40	Dortmund. St.-Pr.	80	79 90
dto. zweite Orientanl.	57 25	57 40	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 25	99 —
Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	80 40	80 25			

Nachbörse: Franzosen 479— Kredit 483,— Lombarden 151,—

Galizier. Eisen. Akt.	116 90	116 50	Rumän. 6% Anl 1880	90 10	89 75
Pr. konsol. 4% Anl.	100 —	100 —	Russische Banknoten	204 50	204 30
Posener Pfandbriefe	99 25	99 —	Ruff. Engl. Anl. 1871	88 80	88 90
Posener Rentenbriefe	99 30	99 30	do. Präm. Anl. 1866	136 —	137 50
Oesterr. Banknoten	172 60	172 90	Poln. Liquid.-Pfdbr	54 10	54 50
Oesterr. Goldrente	74 80	75 —	Oesterreichisch. Kredit	403 50	481 50
1860er Loose	121 40	121 50	Staatsbahn	479 —	478 —
Italiener	86 —	86 25	Lombarden . . .	151 —	147 —
Amerik. 5% fund. Anl	100 25	100 30	**Fondst.** fest		

Stettin, den 8. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 6.		Not.	v. 6.
Weizen fest	— —	— —	April-Mai	56 50	56 50
November	212 —	212 —	**Spiritus** niedriger		
Frühjahr	215 —	214 —	loko	56 90	57 —
Roggen fest			November	56 60	56 90
November	215 —	214 50	November-Dezember	56 10	56 20
Frühjahr	205 —	203 50	Frühjahr	57 20	57 50
do. per . . .	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl behauptet			**Petroleum** —,		
November	54 50	54 25	November	11 40	11 40

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 8. November 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	schwere W. Pf.	mittl. W. M.	mittl. W. Pf.	leichte W. M.	leichte W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	22	50	21	25	20	25	20	83
	niedrigster		21	50	20	50	19	—		
Roggen	höchster	100	21	75	21	—	20	25	20	79
	niedrigster		20	25	20	50	20	—		
Gerste	höchster	Kilo-	16	50	15	25	14	75	15	21
	niedrigster		15	50	15	—	14	25		
Hafer	höchster	gramm	16	50	15	75	15	25	15	67
	niedrigster		16	—	15	50	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo	4	—	3	—	3	50	Rindfl. v. d. Keule	1	40	1	20	1	30
Richt-		—		—		—		Bauchfleisch	1	—	—	80		90
Krumm-		—		—		—		Schweinefl.	1	40	1	20	1	30
Heu		6	—	4	—	5	—	Hammelfl.	1	20	1	—	1	10
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Kalbfleisch	1	20	1	—	1	10
Linsen		—		—		—		Butter	2	40	2	—	2	20
Bohnen		28	—	26	—	27	—	Eier pr. Schock	3	—	—	—	3	—
Kartoffeln		4	—	3	50	3	75							

Börse zu Posen.

Posen, 8 November 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, geschäftslos.
Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt 10000 Liter, Kündigungspreis 55,50, per November 55,50, per Dezember 55,50 per Januar 55,60, per Februar 55,90, per März 56,30 per April-Mai 57,10.
Posen, 8. November 1880. [Börsenbericht.] Wetter:
Roggen ohne Handel.
Spiritus fest, Gekündigt —,-- Liter, Kündigungspreis —,-- per November-Dezember-Januar 5,650 bez. Gd., per April-Mai 57,10 bez. Gd.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. November 1880.

		feine W.	mittl. W.	ordn. W.
Weizen	pro	11 M. 40 Pf.	10 M. 20 Pf.	9 M. — Pf.
Roggen		10 = 90 =	10 = 60 =	10 = 10 =
Gerste		8 = 30 =	7 = 70 =	7 = 30 =
Hafer	50 Kilogr.	8 = — =	7 = 60 =	7 = 10 =

Feuchte Getreidearten unter Notiz. **Die Marktkommission.**

Angekommene Fremde.

Posen, 8. November.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Sametzki aus Jauer, Materne aus Wornice, Ober-Inspektor Zarnak aus Schwedt, die Kaufleute Wehrmann aus Culmbach, Fischer aus Tirschtiegel, Marr aus Leipzig, Schauer aus Mainz, Mayer aus Breden, Kabacker aus Lemgo, Corts aus Remscheid, Kassel aus Schweinitz, Hennig aus Waldenburg, Leißner aus Gronrode, Brandenburg aus Kyk, Reinsch aus Nürnberg.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Waligerski aus Skorzewo, die Kaufleute Heß, Lorenzen, Meyer, Fendius, Wiedemann, Arnheim und Lohberg aus Berlin, Kussel aus Glauchau, Peschke aus Haida i. Sachsen, Deckert aus Arnstadt, Meyer und Berger aus Köln, Kotlarczyk aus Breslau, Neumann aus Schmiegel, Kahn aus Mühlhausen, Zörz a. Kempen, Tadrzynski a. Grätz, Diener a. Leipzig, Wolfsohn aus Neustadt b. Pinne, Lossius in Mainz, Krakauer aus Leipzig, Jöger aus Gummersbach.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Pr.-Lieutenants von Billo, Hertzer, die Sec.-Lieutenants Meroker und v. Lipper aus Glogau, die Rentiers Hannemann aus Berlin, Meyer aus Thorn, die Kaufleute Stern und Sohn aus Berlin, Rentz aus Altona.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Brzeski aus Cieslin, Rönspitz aus Polen, Cichowicz und Frau aus Gogolewo, v. Radonski aus Krzeslie, Fabrikbesitzer Graf Konopacki aus Dresden, Oberstlieutenant a. D. und Anstalts-Direktor Röder aus Kosten, die Kaufleute Matuszewski aus Kempen, Reuter aus Berlin.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Löwenstein und Krauthammer aus Berlin, Michelsohn aus Breslau, Kaphan aus Schroda, Becker aus Lissa, Marcus aus Rawitsch, Landwirth Chaefer aus Zeitz, Kand. phil. Gebr. Puffke aus Breslau.

Keiler's Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Rosenfelder aus Kannstadt, Leiser aus Thorn, Rudske und Boas aus Konin, Heppner aus Pleschen, Sokolowski aus Wreschen, Dzialoszynski aus Kalisch.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Wichura aus Stettin, Döring, Cohn und May aus Breslau, Quast, Engel und Wiebe aus Berlin.

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. [E. Röstel.] in Posen.